

GASPARICS CSABA

Germanisztika
 BA, 6. félév
 Miskolci Egyetem
 Bölcsészlet- és Társadalomtudományi Kar

Témavezető:
 Barna László
 egyetemi tanársegéd, ME BTK

DIE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON BURGESS' A CLOCKWORK ORANGE

Kulcsszavak: Nadsat; kulturális fordítástudomány; irodalomtudomány; germanisztika; narratológia

A Clockwork Orange von Anthony Burgess ist vielleicht eines der umstrittensten und doch linguistisch bzw. literaturwissenschaftlich faszinierendsten Werke der britischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Seine einzigartige, dystopische, fremdartige und seltsame Ästhetik wird einerseits durch die Verwendung der Sprache „Nadsat“ erzeugt, die englischen Slang auf kreative Weise mit russischen Lehnwörtern vermischt, die auch in kultureller Hinsicht auf die Zeiten des Kalten Krieges reflektiert, andererseits durch die intern fokalisierte Narratologie des Protagonisten.

Es besteht kein Zweifel, dass eine adäquate Übertragung von dem ästhetischen Wert eines solch linguistisch bzw. kulturell geprägten Textes keinem eine leichte Aufgabe ist. Die erste deutsche Ausgabe wurde erst 1972 veröffentlicht unter dem Heyne-Verlag, übersetzt von Walter Brumm. Anhand der germanistischen Fachliteratur war die Rezeption nicht brav. Wichtig zu erwähnen ist, dass 1992 unter Klett-Cotta die Neuübersetzung von Wolfgang Krege erschien, die seit ihrer Veröffentlichung im deutschsprachigen Raum die de facto Standardversion wurde.

Im Rahmen meiner OTDK-Arbeit möchte ich Beispiele aus Walter Brumms erste deutsche Übersetzung präsentieren und sie kulturell-übersetzungswissenschaftlich mit dem Originaltext vergleichen, um den kreativen Prozess zu verstehen, der hinter dem Versuch steckt, dieselbe Atmosphäre zu erreichen, die ursprünglich von Anthony Burgess geschaffen wurde. Anhand dieser Beispiele möchte ich erläutern, wieso die Neuübersetzung von Krege nötig war, und ob die kulturellen Differenzen die Erstübersetzung beeinflusst haben.